



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCLXII. Kaiser Ludwig bewilligt, daß der Markgraf von Brandenburg, sein
Sohn, über das Land Reval mit den Teutschen Herren unterhandele, am
26. März 1340.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnser herre der kunig und woltez in nicht lihe von des weygen, daz eiz rechlichen vnd lededlichen an in vnd an daz riche voruallen wazs vnd woltez in zu dem mal nicht leyhen. Aber eiz geschah dar nach vber lange vrist vnd zit, daz si zu im wider quamen zu fulde in die stat vnd teydingenten wir vorgeanter Grafe selber zwischen in, daz sie dem vorgeantem vnserm herren kunig Albrechte vf das Land zu behem beholfen solten si, getruwelichen vnd mit alle irre macht, wenne also lange daz er fines kryges vnd finer sache mit dem vorgeantem lande ein gutlich vnd ein gantz ende gewunne, dar vmme so vorlech her in daz vorgeante Lant zu Lufitz mit allen finen rechten zu gehoren, gnaden und vriheiten: vnd des wir teydingen waren vnd vns wol kunt und gewizzin ist in keygenwerdkeit vil fursten vnd herren, die leyder sider tot sind, als vor gescriben ist. Vnd daz dise sache gantzlich also sint, daz neymen wir vf den eit, den wir dem riche vnd dem keyser getan haben, vnd by den truwen, als wir in beyden sculdek sin. Daz die sache gantzlichen also sie, dar vber geyben wir disen Brif, vorfigelt mit vnserm Infigel, Der ist gegeyben zu Slufungen, nach gotes geburth Drizenhundert Jar, dar nach in dem neyn vnd Drizegsten Jare, an Sande Augustins Tag.

Nach dem besiegelten Originale des K. Bayerischen Reichs-Archives in München.

DCCLXII. Kaiser Ludwig bewilligt, daß der Markgraf von Brandenburg, sein Sohn, über das Land Neval mit den Deutschen Herren unterhandele, am 26. März 1340.

Wir Ludewig, von gots gnaden *) Römischer Keyser, ze allen ziten merer des Richs, Bekennen offenlichen mit disem brief, Daz wir vnser gunst vnd willen dar ze geben haben, daz vnser lieber Sun vnd furst, Ludewig margrese ze brandenburg oder wen er auz sinem rad dar zu nymet oder von sinen wegen enphilhet, macht vnd kraft haben sullen ze teidingen mit den Tütschen heren vmme daz lant Ryveli, vnd swi darvme teidingen oder endent, daz ist vnser gut wille, vnd wellen ez stete haben. Mit vrkünde dises Brieles, der geben ist ze lantzhüt, an Sontag Letare, anno domini M°. CCC°. XL°, Regni nostri anno XXVI°, Imperii vero XIII°.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab. - Archives Imperium Ludovici Imperatoris Nr. 28. — Abgedruckt bei Gersten Cod. IV. 553.

DCCLXIII. Der Herzoge Otto und Barnim von Stettin wehren gegen den Röm. König Ludwig und den Markgrafen Ludwig wegen der Huldigung der Städte Piriz, Garz, Penkun und Treptow, vom 27. März 1340.

Nos Otto et Barnym, dei gracia Stetynenses, Slauię, Cassubie et pomeranie duces, vniuersis presencia visuris seu auditoris cupimus fore notum, quod nos effecimus

*) Das Wort „gnaden“ ist vom Copiisten ausgelassen.